ÄLTER WERDEN MIT HIV

gesundheitliche und soziale Herausforderungen

HIV IM DIALOG 17.–18.09.2010 IM ROTEN RATHAUS

hiv-im-dialog.de | vergessen-ist-ansteckend.de

Grußwort des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Klaus Wowereit

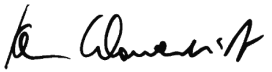
„Sieh' das mal positiv! Alter": Das Motto der Tagung „HIV im Dialog" mag provokant klingen, denn nichts ist positiv an HIV. Aber die moderne Medizin hat dazu beigetragen, das Leben zu verlängern. Immer mehr Betroffene stellen sich darauf ein, mit dem Virus älter zu werden.

„Sieh' das mal positiv! Alter": Dieser Satz soll also die Situation vieler Betroffener keineswegs verharmlosen. Viel zu sehr ist auch heute noch die Diagnose „HIV/Aids" mit gesellschaftlicher Ausgrenzung verbunden. Aber die Tagung „HIV im Dialog" will zu Recht dazu ermutigen, für sich und gemeinsam mit anderen einen Weg zu finden, um das eigene Alter selbstbestimmt zu erleben. Dazu gehört ein Leben mit neuen Medikamenten, die die Vermehrung der Viren hemmen, ebenso wie die Suche nach Beratung und Begleitung, vor allem aber der Mut, die Zukunft zu planen und sich ein Lebensumfeld für das Alter zu schaffen, das man sich unter den gegebenen Umständen der Krankheit wünscht – mit guter Versorgung und Pflege, menschlicher Zuwendung und frei von Diskriminierung.

Älter werden mit HIV: Das bleibt eine große gesundheitliche und soziale Herausforderung. Die Krankheit mag in unseren Breiten ihren Schrecken verloren und sich zu einer chronischen Krankheit gewandelt haben. Für viele Betroffene verlängert sich das Leben. Aber dennoch finden sie häufig keinen Platz mehr im Leben.

Arbeiten wir also weiter daran, die Ausgrenzung zu überwinden. Lassen wir die Betroffenen nicht alleine. Nehmen wir sie in unsere Mitte. Ermöglichen wir ihnen ein würdevolles Leben, trotz HIV und auch im Alter.

In diesem Sinne wünsche ich der Tagung „HIV im Dialog" regen Zuspruch, fruchtbare Gespräche und Begegnungen und allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern Ermutigung für ihre Arbeit im Dienste der Prävention und zugunsten von HIV-Betroffenen.



Klaus Wowereit
Regierender Bürgermeister von Berlin

Grußwort der Veranstalter

Die Zahl der Menschen über 50 mit HIV steigt kontinuierlich an und wird in wenigen Jahren schon bei 50 Prozent der Infizierten liegen. Dies ist Anlass genug, den diesjährigen Kongress *HIV im Dialog* unter das Motto zu stellen:

ÄLTER WERDEN MIT HIV – gesundheitliche und soziale Herausforderungen.

Auf dem Kongress soll über medizinische Aspekte des Alterns ebenso berichtet und diskutiert werden wie über gesellschaftliche Verurteilung, Abwertung und Stigmatisierung im Leben der Betroffenen. Hier ist eine Gesprächskultur von Offenheit und Zuhören gefragt. Denn eines steht fest: Die Gesellschaft, vor allem die schwule Gesellschaft, muss noch lernen, einen Umgang mit dieser Generation HIV-Infizierter zu finden.

HIV im Dialog bietet aber auch für viele andere Themen ein seit über 10 Jahren bewährtes Podium. Zu den medizinischen Schwerpunkten in diesem Jahr gehören die Virushepatitis C und Tumorerkrankungen, die eine zunehmende Bedrohung für Menschen mit HIV darstellen. Dazu werden internationale Experten ebenso wie Schwerpunktbehandler aus Berlin von ihren Erfahrungen berichten.

Soziale Aspekte nehmen wie jedes Jahr einen breiten Raum ein. Fragen der Reintegration ins Berufsleben werden ebenso zur Sprache kommen wie die Wohnraumsuche oder die Gestaltung einer Patientenverfügung. Auch werden die sich verändernden Bedingungen für eine erfolgreiche Primärprävention wieder Schwerpunktthema sein.

Eine Neuerung ist in diesem Jahr der Frauentag bei *HIV im Dialog*. Am Samstag wird es ein durchgehendes Programm speziell für betroffene Frauen geben, das sich u. a. mit den Themen Schwangerschaft und Kinder, aber auch mit der Lebensgestaltung im Alter beschäftigen wird.

Das kontroverse Diskutieren auf gleichberechtigter Ebene aller am Thema Beteiligten wird 2010 noch lebendiger gestaltet: Zum ersten Mal erobert der Kongress die Repräsentationsräume des Berliner Rathauses. Hier wird es einen Kommunikations-Campus geben, auf dem Gruppen und Institutionen sich und ihre Arbeit präsentieren und wo neue Vermittlungs- und Veranstaltungsformen ausprobiert werden können. Sie dürfen gespannt sein.

Unser besonderer Dank gilt auch in diesem Jahr wieder unserem Schirmherrn, dem Regierenden Bürgermeister von Berlin, Klaus Wowereit, für die freundliche Einladung des Kongresses ins Rote Rathaus.

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen, Ihre Kommentare und ganz besonders auf Ihre aktive Teilnahme an *HIV im Dialog 2010*.

Priv.-Doz. Dr. Keikawus Arasteh
Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum
Direktor der Klinik für Innere Medizin –
Infektiologie und Gastroenterologie

Dr. Jörg Gölz
AK AIDS niedergelassener Ärzte Berlin e. V., Mitglied des Vorstands

Ute Hiller
Berliner Aids-Hilfe e. V., Geschäftsführerin

Lars Witte-Winter
Vergessen ist ansteckend gGmbH,
Geschäftsführer

Wir danken der freundlichen Unterstützung unserer Dialogpartner

sowie der Interessenverband „HIV im Erwerbsleben".

Unterstützer

Inhaltsverzeichnis

Grußworte . . . . . 1 – 2

Dialogpartner / Medienpartner / Unterstützer 3

Sponsoren 5

Veranstalter / Impressum / Kontakt 6

Service . . . . . 7 – 8

Etagenplan 9

Programm: Freitag, 17.09.2010 . . . . . 10 – 19

Programm: Samstag, 18.09.2010 . . . . . 20 – 32

ReferentInnen / ModeratorInnen . . . . . 33 – 35

Reminders Day Aids Gala 38

Veranstalter

ak AIDS Arbeitskreis AIDS niedergelassener Ärzte Berlin e.V.

VERGESSEN IST ANSTECKEND

Berliner Aids-Hilfe e.V.

Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum

Medienpartner

radioeins rbb

siegessäule

Mit freundlicher Unterstützung von:

STIFTUNG LOTTO DEUTSCHE KLASSENLOTTERIE BERLIN

MSD

ViiV Healthcare

Boehringer Ingelheim

Essex Pharma

Bristol-Myers Squibb

GILEAD Advancing Therapeutics. Improving Lives.

Roche

Abbott Virology

tibotec DIVISION OF JANSSEN-CILAG GmbH

Veranstalter

Arbeitskreis AIDS der niedergelassenen Ärzte Berlin e.V.
Dr. Jörg Gölz, Dietmar Schranz

Berliner Aids-Hilfe e.V.
Jens Ahrens, Inge Banczyk, Ute Hiller, Ulrich Meurer

Vergessen ist ansteckend gGmbH
Joachim Bartz, Bernhard Bartz, Pieter Schnell, Lars Witte-Winter

Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum
Priv. Doz. Dr. Keikawus Arastéh, Dirk Hampf, Bastian Krondorfer, Dr. Hartmut Stocker, Christoph Weber

Kongressorganisation Martin Awisus, Ingolf Patz

Kongressteam
Monica Flatow-Schmid, Romina Groh, Dirk Hampf, Larissa Heider, Bastian Krondorfer, Jörg Maschthaler, Stefan Reck, Viola Winterstein

„Kaleidoskop" Kreativ-Team
Neva Howard, Peter Kreckel, Oleg Lazó, David Müller, Dietmar Schranz, Dr. Hartmut Stocker, Mark Strombach, Dieter Telge, Christoph Weber

Schülertag Michael Ermisch, Aufklärung e. V., Marina Sebald

Community-Vertretung Dieter Telge

Ehrenamt-Koordination BAH Anette Lahn

Presse und Öffentlichkeit
Manuela Hirsch, Flora Vennemann

Internetauftritt Stefan Reck, David Schmeusser

Marketing
Pieter Schnell, Kerstin Feuß, Toni Schneider, Marc Weidner, Etwas Neues entsteht Marketing GmbH

Produktionsleitung
Sebastian Baron, Lars Witte-Winter

Kontakt

Büro *HIV im Dialog 2010*
c/o Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum
Rubensstr. 125, 12157 Berlin
Tel. +49 (0) 30 / 130 20 -2272/-2517
Fax +49 (0) 30 / 130 20 -3938
Mail: martin.awisus@vivantes.de
ingolf.patz@vivantes.de
Internet: www.hiv-im-dialog.de

Presse und Öffentlichkeit
Bplus – Kommunikation
Manuela Hirsch, Flora Vennemann
Prinz-Handjery-Str. 22, 14167 Berlin
Tel. +49 (0) 30 / 843 70 80
Fax +49 (0) 30 / 843 03 41
Mail: f.vennemann@bplus-gruppe.de
m.hirsch@bplus-gruppe.de

Reminders Day Aids Gala
Vergessen ist ansteckend gGmbH
Lars Witte-Winter
Prinz-Handjery-Str. 22, 14167 Berlin
Tel. +49 (0) 30 / 844 16 99 0
Fax +49 (0) 30 / 844 16 99 9
Mail: info@via-ggmbh.de
Internet: www.via-ggmbh.de

Impressum

Redaktion
V.i.S.d.P.: Martin Awisus, Larissa Heider, Susann Kowol, Ingolf Patz

Gestaltung
Florian Caspers, Steffen Markert
Etwas Neues entsteht Marketing GmbH

Druck / Auflage
Druckerei Gläser, Berlin / 2.000

Service

***HIV im Dialog 2010* im Roten Rathaus**

Produktionsbüro / Mediencheck
Raum 338a, 3. Obergeschoss
Tel. +49 (0)30 / 90 26 – 21 50/-21 53
Fax +49 (0)30 / 90 26 – 21 51

Medizinische Betreuung / Erste Hilfe
Bei medizinischen Notfällen melden Sie sich bitte am Empfang im Eingangsbereich, Raum 338a oder unter der mobilen Telefonnummer für Notfälle: +49 (0) 163 – 66 79 395

Medizinische Sprechstunde bei *HIV im Dialog 2010*
Persönliche, offene, medizinische Sprechstunde zu allen Fragen rund um die wissenschaftlichen Veranstaltungen von HIV im Dialog 2010 zu ART, Compliance und opportunistischen Infektionen.

Freitag, 17.09.2010, 18:00 – 19:30 Uhr
Raum 350, 3. Obergeschoss

Peter Kreckel
(Schwerpunktpraxis, Berlin),
Dr. Anja Masuhr
(Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum, Berlin)

Zertifizierung
HIV im Dialog 2010 ist eine von der Ärztekammer Berlin mit 9 und der Apothekerkammer Berlin mit 16 Punkten zertifizierte Fortbildungsveranstaltung.

Kinderbetreuung
In Kooperation mit dem Nestwärme e.V., der zwei Kitas für Aids-betroffene Familien betreibt, wird in diesem Jahr erstmals die Möglichkeit der Kinderbetreuung angeboten. Zur besseren Planung bitten wir Sie, sich unter info@hiv-im-dialog.de oder im Büro von HIV im Dialog anzumelden.

Anmeldung – *HIV im Dialog 2010*
Eintritt frei,
Anmeldung vor Ort im Roten Rathaus:
Freitag, 17.09.2010, 11:00 Uhr – 19:30 Uhr
Samstag, 18.09.2010, 9:00 Uhr – 16:45 Uhr

Reminders Day Aids Gala
Samstag, 18.09.2010, 19:30 Uhr
im ewerk, Wilhelmstr.43
Eintritt: 50,- Euro
Ermäßigt: 25,- Euro (Kongressteilnehmer)
und 15,- Euro (Community)
Charity Lounge 250,- Euro
Karten sind am Empfang von *HIV im Dialog* erhältlich. Ab 19:00 Uhr verkehren Shuttle-Busse vom Roten Rathaus zur Reminders Day Aids Gala im ewerk.

Anreise
Rotes Rathaus, Rathausstraße 15, 10173 Berlin
S-Bahn: Alle Stadtbahnen (Bhf. Alexanderplatz)
U-Bahn: U2, U5, U8 (Bhf. Alexanderplatz / Klosterstraße)
Bus: 100, 200, M 48

Ein barrierefreier Zugang mit Aufzug zu den Veranstaltungsräumen im 3. OG ist über den Eingang in der Jüdenstraße vorhanden.

1 Rotes Rathaus, Berlin

ewerk, Wilhelmstraße 43, 10117 Berlin
(gegenüber Finanzministerium)
S-Bahn: S2, S26, S1 (Bhf. Potsdamer Platz)
U-Bahn: U2, U6 (Bhf. Stadtmitte/Mohrenstr.)
Bus: 200, M29, M48, N2, N6

Gender Mainstreaming
Im Programmheft werden je nach Autor-In entweder die weibliche oder männliche Form verwandt. Sofern aus dem inhaltlichen Zusammenhang nichts anderes hervorgeht, schließt die Verwendung von nur einer Form andere mit ein.

Danksagung
Auch *HIV im Dialog 2010* wäre ohne das ehrenamtliche Engagement der zahlreichen Helferinnen und Helfer in dieser Form nicht durchführbar.

Dafür allen unseren herzlichen Dank!

MSD bewegt etwas
- durch die Entwicklung neuer innovativer Therapieansätze
- durch den Zugang zu antiretroviralen Therapien
- durch den Aufbau von Partnerschaften rund um die Welt

Gemeinsam sind HIV-Infektionen und AIDS zu schlagen

Mehr Informationen unter:

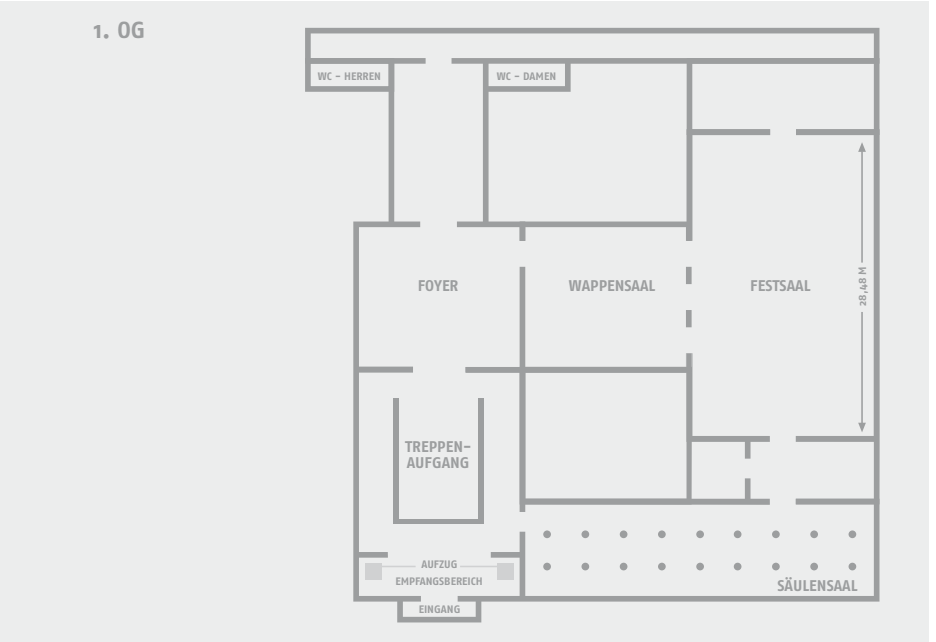
ACHAP
www.achap.org

www.merck.com/cr

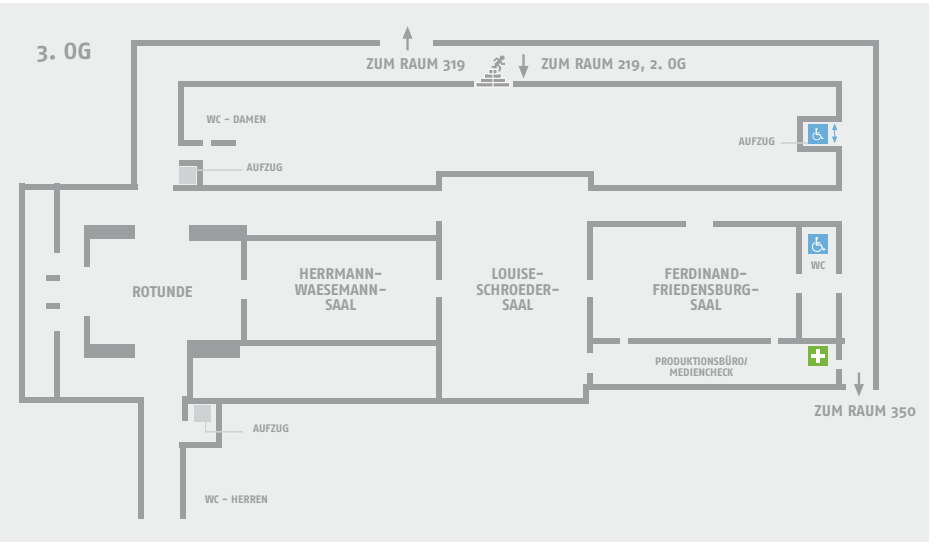
www.hiv-integrase.de

Wir leben Verantwortung MSD

Etagenpläne



Kommunikations-Campus
In diesem Jahr nutzt HIV im Dialog zum ersten Mal auch das 1. OG des Rathauses. Im Foyer und Wappensaal finden Sie das Catering, Informationsstände, hier werden Workshops angeboten und neue Veranstaltungsformen ausprobiert. Ein Ort für gute Gespräche.



Freitag, 17. September 2010

Parallel auf dem Kommunikations-Campus: 1. Schülertag bei HIV im Dialog: Vorträge, Führungen, kreative Workshops

	Kommunikations-Campus / Festsaal	Louise-Schroeder-Saal	Ferdinand-Friedensburg-Saal	Herrmann-Waesemann-Saal	Raum 319	Raum 350	Raum 219
11:00 – 12:00	**Anmeldung und Mittagsimbiss**						**Schülerzeitungs-redakteure im Dialog** **Ein interaktiver Workshop für Peers** Thomas Wilke & Schoolwork-Team BAH
12:00 – 13:15	**HIV & Politik** Keikawus Arasteh Rita Süssmuth Annette Widmann Mauz						
13:15 – 13:45	**Eröffnung** Melike Yildiz Dietmar Schranz Soularia						
13:45 – 14:15	**Pause**						
14:15 – 15:30		**Liver fibrosis: Non-invasive markers and clinical impact of fibrosis estimation** Thierry Poynard Patrick Ingiliz	**HIV im Erwerbsleben** Silke Eggers Nina-Sybil Klüppel David Leyendecker Andrea von Lieven Kerstin Mörsch Klaus Steinkemper	**Die Sozialarbeit und ihr „Klientel“** Stephan Jäkel Lothar Romünder Sönke Struwe O. W. Karin Waltz	**ViiV Healthcare: Der Angriff kommt aus einer anderen Richtung HIV und alterstypische Erkrankungen** Christiane Cordes Christoph Mayr	**„Wer soll es wissen“ Informationsmanage-ment für Positive und Zugehörige** Michèle Meyer Jürgen Senger	
15:30 – 16:15	**Kaffeepause**						
16:15 – 17:45	**Kaleidoskop vom Älterwer-den mit HIV I** Multivisions-Show						
17:45 – 18:00	**Pause**						
18:00 – 19:30	**„...oh...mir fällt die Decke auf den Kopf...“ und was man/frau dagegen tun könnten! Informationen zum Ehrenamt** Anette Lahn	**HIV und Alter 50/2010 DAGNÄ Studie Möglichkeiten der Belebung von Kompetenzen Älterer** Hans Jäger Ulrich Meurer	**Was bedeutet Hepatitis C/ HIV-Koinfektion im Jahr 2010?** Axel Baumgarten Patrick Ingiliz Ivanka Krznaric Uwe Naumann Hartmut Stocker	**HIV & Psyche: Antidepressiva vom Hausarzt?** Gabriele Ahrendt Stephan Jäkel Christoph Schuler	**So nah und doch so fern! HIV in Osteuropa** Inge Banczyk Marcel Berger Sergiu Grimalschi Pavel Khaykin Igor Oliynyk	**Medizinische Sprechstunde** Peter Kreckel Anja Masuhr	**Über uns? Nicht ohne uns! Teilhabe von Men-schen mit HIV** Silke Eggers Stefan Etgeton Carsten Schatz Dieter Telge
19:30 – 22:00	***Get together*** DJ Shy						

Bei diesen Veranstaltungen sind Bild- und Ton-Aufnahmen zugelassen.

Programm: Freitag, 17.09.2010

Fr. 11:00 – 12:00 Uhr · Foyer, Kommunikations-Campus
Anmeldung und Mittagsimbiss

Fr. 12:00 – 17:45 Uhr · Raum 219
Schülerzeitungsredakteure im Dialog.
Ein interaktiver Workshop für Peers.

Schüler_innen möglichst zielgruppenorientiert und nachhaltig mit Präventionsbotschaften zu erreichen, stellt eine dauerhafte Herausforderung der Präventionsarbeit dar. Dabei leisten Schülerzeitungen einen wesentlichen Beitrag zur Meinungs- und Willensbildung in der Schülerschaft, insbesondere weil die „Peer-Redakteure" ihre Botschaften in der Sprache ihrer Mitschüler_innen vermitteln. Deshalb lädt das Schoolwork-Team der Berliner Aids-Hilfe e.V. Redakteur_innen von Schülerzeitungen bereits zum zweiten Mal zu einem HIV/Aids-Workshop ein, stellt ihnen interessante Interviewpartner bereit und bietet ihnen fachliche Unterstützung beim Schreiben von Schülerzeitungsartikeln. Aus diesen Artikeln wird das Schoolwork-Team eine für den zweiten Kongresstag geplante Zeitung zusammenstellen, die das Thema HIV/Aids aus jugendspezifischer Sicht beleuchtet.

Thomas Wilke (Leitung), Franziska Gutsche, Rosa Heine, Lisa Kleinschroth, Uwe Koppe, Dorothee Krings, Phil C. Langer, Saad Malik, Philippe Modeß, Stefan Müller, Franziska Praxl, Julia Röder, Vivien Schröder, Birte Seffert, Julia Straub, Anne Wagner, Friedrich Wittenbecher

Fr. 12:00 – 13:15 Uhr · Festsaal
HIV & Politik

Prof. Dr. Rita Süssmuth (Ehrenvorsitzende, Deutsche AIDS Stiftung, Bonn), Annette Widmann-Mauz (Parlamentarische Staatssekretärin im Gesundheitsministerium), Priv. Doz. Dr. Keikawus Arastéh (Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum, Berlin)

Fr. 13:15 – 13:45 Uhr · Festsaal
Eröffnungsveranstaltung

Dietmar Schranz (Schwerpunktpraxis, Berlin), Melike Yildiz (Berliner Aids-Hilfe)
Musik: Soularia (Hamburg)

Fr. 14:15 – 15:30 Uhr · Louise-Schroeder-Saal
Liver fibrosis: Non-invasive markers and clinical impact of fibrosis estimation
Nicht-invasive Fibrosegradbestimmung – klinische Bedeutung und Konsequenzen für den Behandlungsalltag
Vortrag in englischer Sprache

Aufgrund ähnlicher Transmissionswege stellt die chronische Virushepatitis eine häufige Begleitkomplikation für HIV-infizierte Menschen dar. Koinfektionen mit dem Hepatitis C Virus (HCV) oder dem Hepatitis B Virus (HBV) steigern die Morbidität und Mortalität. Wie jede chronische Lebererkrankung können diese zur Fibrosierung des Lebergewebes führen, mit dem Risiko, eine Leberzirrhose mit all ihren Komplikationen zu entwickeln.
Eine exakte Bestimmung des Leberfibrosegrades stellt somit die entscheidende Methode dar, um den Schweregrad der Erkrankung zu definieren. Von ihm hängen weitere Maßnahmen wie z.B. die Dringlichkeit für eine Therapie ab.
Dr. Patrick Ingiliz (mib-Medizinisches Infektionszentrum Berlin) wird zu den Besonderheiten der Fibroseprogression bei der HIV-HCV-Koinfektion referieren. Neben einem Überblick zur bestehenden Literatur werden aktuelle Daten zur Fibroseprogression vorgestellt und wie diese durch eine interferonbasierte Therapie beeinflusst wird.
Prof. Thierry Poynard (Hôpital Pitié-Salpêtrière) wird die Geschichte nicht-invasiver Fibrosegradbestimmung beleuchten. Moderne Testalgorithmen wie der Fibrotest/Actitest werden vorgestellt und mit anderen Methoden verglichen. Zudem wird es einen Überblick geben zu deren Bedeutung für den Behandlungsalltag und als Screeningmethoden.

Dr. Thierry Poynard (Hôpital Pitié-Salpêtrière, Paris), Dr. Patrick Ingiliz (mib – Medizinisches Infektiologiezentrum Berlin)

Fr. 14:15 – 15:30 Uhr · Ferdinand-Friedensburg-Saal
HIV im Erwerbsleben
Berufliche Weiterbildungs- und Integrationsmöglichkeiten/
HIV-positive Menschen, die bereits im Erwerbsleben stehen
Podiumsdiskussion

Ziel der Veranstaltung ist es, ein differenziertes Bild des Themas darzustellen. Die Bandbreite erstreckt sich von Heranführung an bzw. Qualifizierung für den ersten Arbeitsmarkt nach einer z. T. längeren, z. T. krankheitsbedingten Pause bis hin zur Verbesserung der Arbeitssituation von Menschen mit HIV und Aids im Erwerbsleben. Erläutert werden sollen Möglichkeiten der Förderung durch Arbeitsagentur, Jobcenter und Rentenversicherung, berufliche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Interessensschwerpunkte von erwerbstätigen HIV-positiven Menschen.

David Leyendecker (Moderation; Interessenvertretung „HIV im Erwerbsleben", Berlin), Klaus Steinkemper (Moderation; Schwulenberatung, Berlin), Silke Eggers (Berliner Aids-Hilfe), Nina-Sybil Klüppel (Lernladen Pankow, Berlin), Andrea von Lieven (Interessenvertretung „HIV im Erwerbsleben", Berlin), Kerstin Mörsch (Schwulenberatung, Berlin)

Programm: Freitag, 17.09.2010

Fr. 14.15 – 15:30 Uhr · Herrmann-Waesemann-Saal
Die Sozialarbeit und ihr „Klientel“
Workshop

In Berlin gibt es sowohl viele Menschen mit HIV/Aids als auch viele Beschäftigte im HIV/Aids-Bereich mit verschiedenen Angeboten (Aids-Hilfe-Beratung, Gruppen, Betreutes Wohnen etc.). Wer profitiert hier eigentlich wie von wem? Eine Diskussion mit und für Angestellte und „Endverbraucher“ über Selbstverständnis und Haltungsfragen zu verschiedenen Lebensbereichen in der Arbeit mit Menschen mit HIV/Aids.

Stephan Jäkel (Moderation; Pluspunkt, Berlin), Lothar Romünder (Arbeitsgemeinschaft Berliner Positiver agb+), Sönke Struwe (Schwulenberatung, Berlin), 0. W., HIV-positiv (Betreutes Wohnen, ZIK – Zuhause im Kiez, Berlin), Karin Waltz (ZIK – Zuhause im Kiez, Berlin)

Fr. 14:15 – 15:30 Uhr · Raum 319
ViiV Healthcare **„Der Angriff kommt aus einer anderen Richtung“**
HIV und alterstypische Erkrankungen
Information und Diskussion

Im Rahmen der ViiV-Plenardiskussion „Der Angriff kommt aus einer anderen Richtung“ haben die Teilnehmer die Möglichkeit, mit HIV-Behandlern und Patienten die Herausforderungen, die das Leben und Älterwerden mit HIV mit sich bringen, aus unterschiedlichen Sichtweisen zu diskutieren. Während es früher darum ging, das Virus in Schach zu halten, spielen heute Erkrankungen eine große Rolle, die man früher als HIV-Infizierter aufgrund der kürzeren Lebenserwartung gar nicht bekommen hat.

Dr. Christiane Cordes (Schwerpunktpraxis, Berlin), Dr. Christoph Mayr (Schwerpunktpraxis, Berlin)

Fr. 14:15 – 15:30 Uhr · Raum 350
Wer soll es wissen?
Information und Diskussion

Nach einer kurzen PowerPoint-Präsentation zur Einstimmung in das Thema mit den rechtlichen/arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen soll eine Gesprächsrunde über Erfahrungen, Wünsche und Vorstellungen der Folgen eines positiven Outings folgen. Ziel ist es, den Teilnehmern klar werden zu lassen: ‚Der Positive muss für sich seinen Weg finden! Nur er darf darüber entscheiden, wer von seiner Infektion wissen soll.‘

Michèle Meyer (LHIVE, Schweiz), Jürgen Senger (Netzwerk der Angehörigen von Menschen mit HIV und AIDS)

Fr. 15:30 – 16:15 Uhr · Kommunikations-Campus
Kaffeepause

Fr. 16:15 – 17:45 Uhr · Festsaal
Kaleidoskop vom Älterwerden mit HIV I
Multivisionsshow

Erstmalig findet bei HIV im Dialog eine Veranstaltung mit Show-Charakter statt. Zum „Kaleidoskop“ müssen sich alle Kongressteilnehmer im Wortsinn in Bewegung setzten und die Ebene wechseln. Mit dem Wechsel der Etagen verlassen wir die Ebenen von Diagnose und Therapie und wenden uns hin zu den Dingen, die uns als Menschen berühren. Zentrales Thema der Show ist der Umgang mit dem Älterwerden und all seinen Aspekten. Dazu werden Video-Interviews mit langjährig HIV-positiven Männern und Frauen gezeigt, im Wechsel mit einer Modenschau, die mit Senioren als Models arbeitet. Dazwischen gestreut sind Texte unterschiedlicher Autoren, die die Teilnehmer zum Nachdenken anregen sollen.

Neva Howard (Regie, UdK Berlin), Oleg Lazó (Lazó creativ, Berlin), Davide Sportelli (Tänzer, Berlin), Mark Strombach und David Müller (Produktionsleitung und Ablaufregie, tv|networkX, Berlin), Paulina Vereti (Gesang), „Gay not Grey“-Modenschau (Schwulenberatung, Berlin)

Fr. 18:00 – 19:30 Uhr · Kommunikations-Campus
„... oh ... mir fällt die Decke auf den Kopf ...“ und was man/frau dagegen tun könnten!
Von Charlottenburg ... zum Prenzlauer Berg: virtueller Stadtspaziergang durch die verschiedenen Aids-Projekte Berlins, in denen Menschen sich ehrenamtlich engagieren können.
Information

Menschen mit HIV in ihrer Isolation einer Haftanstalt besuchen, sich um einen Garten kümmern, SchülerInnen aufklären, in den Szenen präventiv unterwegs sein – bei „Afrikaherz“, „ZIK“, Manometer oder der Berliner Aidshilfe ... in Berlin gibt es viele unterschiedliche Projekte, in denen Menschen sich auf ganz unterschiedliche Weise engagieren können.
Beim virtuellen Stadtspaziergang lernen Sie diese Projekte alle kennen und erfahren so, was man/frau wann, wo alles machen kann.

Anette Lahn (Berliner Aids-Hilfe)

Programm: Freitag, 17.09.2010

Fr. 18:00 – 19:30 Uhr · Louise-Schroeder-Saal

HIV und Alter

DAGNÄ Studie 50/2010 – Möglichkeiten der Belebung von Kompetenzen Älterer

Podiumsdiskussion

Mythos oder Wirklichkeit – schon lange hält sich die These, dass die HIV-Erkrankung mit einem vorzeitigen Alterungsprozess verbunden ist. Altern Menschen mit HIV und Aids wirklich schneller als andere, auch als andere Menschen mit schweren chronischen Erkrankungen? Und wenn, welche Folgerungen sind daraus zu ziehen?

In der zur Zeit laufenden DAGNÄ Studie 50/2010: „der ältere Mensch" wird dieser Frage nach gegangen. In drei Gruppen von jeweils 250 Menschen werden HIV-Positive und Patienten mit Diabetes Mellitus II mit einer gesunden Gruppe verglichen.

Dr. Hans Jäger, HIV-Schwerpunktarzt aus München, wird Ergebnisse aus dieser Studie präsentieren.

Altersrente oder mehr noch Frühverrentung aufgrund einer chronischen Erkrankung wirft Menschen aus dem aktiven Berufsleben, die im Lauf ihres Lebens ein hohes Maß an Erfahrungen und Fähigkeiten entwickelt haben. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird die Frage behandelt, wie diese Ressourcen in unserer Arbeit genutzt werden können. Viele „Rentner" sind weitgehend gesund und könnten sich noch sehr aktiv und kompetent einbringen. Welche Modelle sind hier umsetzbar?

Die Moderatoren wünschen sich von Beginn an den Dialog mit den ZuhörerInnen.

Dr. Hans Jäger (Moderation; Dagnä e.V., München), Uli Meurer (Moderation; Berliner Aids-Hilfe)

Fr. 18:00 – 19:30 Uhr · Ferdinand-Friedensburg-Saal

Was bedeutet Hepatitis C/HIV-Koinfektion im Jahr 2010?

Podiumsdiskussion

Eine Infektion mit dem Hepatitis C-Virus heilt nur in 15–20 Prozent der Fälle spontan aus. Kommt es zur chronischen Hepatitis C, kann dies nach einigen Jahren zu schweren Leberveränderungen, später auch Leberversagen und Leberkrebs führen. Mit der derzeit zugelassenen Kombinationsbehandlung mit pegyliertem Interferon und Ribavirin wird bei optimaler Dosis und Behandlungsdauer bei über der Hälfte der Patienten eine dauerhafte Virusfreiheit erreicht (sustained virological response, SVR). Wie ist dieser Weg zu gehen? Wann ist mit der Behandlung zu beginnen? Wie sieht der Stellenwert neuer Substanzen für die Behandlung der Hepatitis C bei HIV positiven Patienten aus. Und wie sieht die weitere Perspektive in Bezug auf Therapie und Überwachung für Patienten aus, die einen Rückfall nach zunächst erfolgreichem Therapieende erleiden oder von Anfang an nicht adäquat auf die Therapie ansprechen? Diese Perspektiven sollen im Symposium aufgezeigt werden.

Dr. Axel Baumgarten (Moderation; Schwerpunktpraxis, Berlin), Dr. Patrick Ingiliz (mib – Medizinisches Infektiologiezentrum, Berlin), Ivanka Krznaric (Schwerpunktpraxis, Berlin), Dr. Uwe Naumann (Schwerpunktpraxis, Berlin), Dr. Hartmut Stocker (Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum, Berlin)

Fr. 18:00 – 19:30 Uhr · Herrmann-Waesemann-Saal

HIV und Psyche: Antidepressiva vom Hausarzt?

Information und Diskussion

Eine Depression ist eine häufige Begleitdiagnose bei Menschen mit HIV/Aids. Voraussetzung für eine erfolgreiche Behandlung ist eine kompetente Diagnostik durch Spezialisten für psychische Erkrankungen. Was also brauchen Menschen mit HIV/Aids, damit sie einen Zugang zu einer guten Diagnose und Erfolg versprechender Behandlung finden? Welche Barrieren gibt es und wie können sie abgebaut werden? Welche Informationen sind dafür notwendig.

Stephan Jäkel (Moderation; Pluspunkt Berlin), Prof. Dr. Gabriele Ahrendt (Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf), Dr. Christoph Schuler (Schwerpunktpraxis, Berlin)

Fr. 18:00 – 19:30 Uhr · Raum 319

So nah und doch so fern! HIV in Osteuropa

Information und Diskussion

Im Mittelpunkt unseres jährlichen Ukrainepodiums steht diesmal das Problem, dass neben den dringend notwendigen Bemühungen um den Global Access (d.h. dem allgemeinen Zugang zu Anti-Retroviralen Medikamenten) andere – pflegerische, psychologische, soziale – Maßnahmen nicht vernachlässigt werden dürfen, die die erfolgreiche Behandlung von Aids und die Bekämpfung der Aids-Epidemie ebenso erfordern. Angesprochen wird u.a., dass viele ukrainische Krankenhäuser nur über eine First Line der ART verfügen, dass gerade viele schwerstkranke Patienten überhaupt keinen Zugang zur Behandlung erhalten und dass ein anderes Pflegeverständnis im Rahmen der staatlichen Krankenhausstruktur nur schwer durchzusetzen ist. Um unseren Fokus zu erweitern, werden wir in diesem Jahr die Lage in der Ukraine mit der im EU-Land Rumänien vergleichen.

Inge Banczyk (Moderation; Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum, Berlin), Marcel Berger (Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum, Berlin), Sergiu Grimalschi (Berliner Aids-Hilfe), Dr. Pavel Khaykin (HIV Center, Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt), Dr. Igor Oliynyk (Global Fund, Genf)

Fr. 18:00 – 19:30 Uhr · Raum 350

Medizinische Sprechstunde

Dr. Anja Masuhr (Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum, Berlin)
Peter Kreckel (Schwerpunktpraxis, Berlin)

Programm: Freitag, 17.09.2010

Fr. 18:00 – 19:30 Uhr · Raum 219

Über uns? Nicht ohne uns! Teilhabe von Menschen mit HIV

Information und Diskussion

Teilhabe im gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben, beruflich, sozial und auch politisch – wie sieht das konkret aus für Menschen, die mit HIV/AIDS leben?

Welche Leistungsansprüche bieten die verstreuten Regelungen in den verschiedenen Sozialgesetzbüchern? Was garantiert die Behindertenrechtskonvention der UN – und wie sieht der Stand ihrer Umsetzung in Deutschland aus? Welche Möglichkeiten politischer Teilhabe und Interessenvertretung sehen die Genfer und Essener Prinzipien vor und wie können die GIPA-Prinzipien (Greater Involvement of People Living with or Affected by HIV/AIDS) zu einer stärkeren Teilhabe von Menschen mit HIV beitragen? Welche praktischen Erfahrungen der Teilhabe gibt es im Bereich der AIDS-Hilfen durch Positivensprecher-innen, Positivenplenum u. ä.?

Diese Themen sollen unter aktiver Beteiligung des Publikums und insbesondere von HIV-positiven Menschen behandelt werden.

Silke Eggers (Moderation; Deutsche AIDS-Hilfe, Berlin), Dieter Telge (Moderation; Arbeitsgemeinschaft Berliner Positiver agb+), Stefan Etgeton (vzbz, Ex-Bundesgeschäftsführer der Deutschen Aids-Hilfe e. V.), Carsten Schatz (Positiv e. V., Vorstandsmitglied der Deutschen Aids-Hilfe e. V.)

Fr. 19:30 – 22:00 Uhr · Kommunikations-Campus

Get Together

Zu den Klängen von DJ Shy klingt der erste Kongress-Tag aus. Bei einem Glas Wein können Erfahrungen ausgetauscht und neue Eindrücke diskutiert werden.

CHUGAI

Roche

Wieder in Bewegung

www.rheuma-therapie.net

Chugai Pharma Marketing Ltd.
60528 Frankfurt am Main
www.chugaipharma.de

Roche Pharma AG
79630 Grenzach-Wyhlen
www.roche.de

Samstag, 18. September 2010

	Kommunikations-Campus / Festsaal	Louise-Schroeder-Saal	Ferdinand-Friedensburg-Saal	Herrmann-Waesemann-Saal	Raum 319	Raum 350	Raum 219
09:00 – 09:30	**Anmeldung und Frühstücksimbiss**						
09:30 – 10:45		**Rationale Rationalisierung** **Welche medizinischen Standards können wir uns leisten?** Axel Baumgarten Stefan Etgeton Gerd Glaeske Maria Klein-Schmeink Peter Kranz	**Boehringer-Ingelheim Symposium** **„Mit Herz und Verstand“ kardiovaskuläre Risiken und neurokognitive Beeinträchtigungen managen** Christiane Cordes, Agnes Flöel, Katrin Hahn	**BMS/GILEAD-Workshop** **“BEST – Better equipped for Starting Treatment“ Fortbildungsinitiative für therapienaive HIV-Patienten** Ivanka Krznaric, Christoph Mayr, Engelbert Zankl	**Analkarzinom und HIV. Diagnostik und Therapie** Claudia S. Herzler Christoph Huyer Markus Müller Ute Müller Rudolf Weiß	**Positive junge Erwachsene** **Erste Hilfe nach dem positiven Testergebnis** Attila Cacar, Phil C. Langer, Stefan Müller, Patrick	**Rehabilitationsmaßnahmen bei HIV und Aids** Heike Buhr-Schinner Heribert Hillenbrand Thomas Hillmann Thomas Oh Patient mit Reha-Erfahrung
10:45 – 11:00	**Pause**						
11:00 – 12:15		**ReD-Award Gespräch: Über die Anfänge der Aids-Arbeit in Berlin** Ute Hiller, Konrad Möckel, Stefan Müller, Gerd Paul	**Prävention durch Frühtherapie?** Götz Bähr, Ulrich Marcus, Michèle Meyer, Bernd Salzberger, Carl Knud Schewe	**Frauen & HIV Frauensache – Vom Kinderkriegen und dem Ende der Fruchtbarkeit** Anette Haberl, Marianne Rademacher, Angelika Tsang	**Roche-Symposium: HIV & Autoimmunität** Markus Müller Dirk Meyer-Olson	**Patientenverfügung** Schwester Hannelore Hartmut Stocker	**Mit HIV fit in die Kiste? Ist das möglich?** Olaf Degen, Christoph Mayr
12:15 – 13:30	**Mittagspause**						
13:30 – 14:45	**Kaleidoskop II** Multivisions-Show						
14:45 – 15:15	**Pause**						
15:15 – 16:30	**HIV treatment: past – present – future** Brian Gazzard, Keikawus Arasteh	**HIV & Migration** Rainer-Maria Fritsch, Sergiu Grimalschi, Silke Klumb, Katrin Lompscher, Nozomi Spennemann, Melike Yildiz	**Sex, Drugs & Techno – Party, Drugs & HIV in Berlin** Rolf de Witt, Joachim Eul, Tibor Harrach, Olaf Möller, Stefan Müller, Rüdiger Schmolke	**KlimaWechsel – älter werden mit HIV!** Ute Herrmann Heidi Sobotta Sabine Weinmann	**MSD – Projekt:** **Zukunftsraum HIV Patienten Versorgung 2025 – Szenario Workshop** Thomas Friedlein, Siegfried Schwarze	**Psychologische Sprechstunde** Andreas Mertens	**Schwule Lebensvielfalt im Alter** Marcel de Groot, Stefan Kahlbow
16:30 – 16:45	**Pause**						
16:45 – 18:00		**Prävention für Metropolen** Michael Bochow, Rolf de Witt, Katrin Lompscher, Ulrich Markus, Dieter Telge	**Science oder Fiction** Keikawus Arasteh, Jan Chemnitz, Gero Hütter	**HIV hat viele Gesichter und HIV hat viele Geschichten!** Regina M. Banda Stein, Melike Yildiz	**Schöner Wohnen Adé** **Wohnraum für Menschen mit HIV / AIDS** Inge Banczyk, David Eberhard, Rainer-Maria Fritsch, Ralf Hilbert, Robert Kliem, Lothar Romünder		
ab 19:30	**Einlass zur Reminders Day Aids Gala (ewerk)**						

Bei diesen Veranstaltungen sind Bild- und Ton-Aufnahmen zugelassen.

Programm: Samstag, 18.09.2010

Sa. 9.00 – 9:30 Uhr · Kommunikations-Campus
Anmeldung und Frühstücksimbiss

Sa. 9:30 – 10:45 Uhr · Louise-Schroeder-Saal
Rationale Rationalisierung
Welche medizinischen Standards können wir uns leisten?
Podiumsdiskussion

Die rasanten Fortschritte der letzten Jahre in der Medizin haben Ärzten und Patienten ganz neue Heilungsperspektiven ermöglicht. Wovon man vor wenigen Jahren nur zu träumen wagte, ist heute häufig genug Realität. Doch dieser Fortschritt hat seinen Preis. Nicht alles was heute medizinisch möglich ist, ist auch bezahlbar. Wo und durch wen werden hier in Zukunft die Grenzen gezogen, die es braucht, um unser Gesundheitssystem nicht aufs Spiel zu setzen? Wie wird sich in diesem Kontext die Versorgung von Menschen mit HIV und Aids verändern, die mit besonders kostenintensiven Medikamenten behandelt werden?

Peter Kranz (Moderation); Dr. Axel Baumgarten (Schwerpunktpraxis, Berlin), Dr. Stefan Etgeton (Verbraucherzentrale Bundesverband, Berlin), Prof. Dr. Gerd Glaeske (Universität Bremen), Maria Klein-Schmeink (MdB, Sprecherin für Prävention und Patientenrechte - Bündnis 90/Die Grünen, Berlin)

Sa. 9:30 – 10:45 Uhr · Ferdinand-Friedensburg-Saal
Boehringer-Ingelheim Symposium **„Mit Herz und Verstand“**
Kardiovaskuläre Risiken und neurokognitive Beeinträchtigungen managen
Information und Diskussion

„Jeder möchte länger leben, aber keiner will alt werden.“ (SWIFT)
... doch die Fortschritte in der Erforschung von HIV und dessen Behandlung haben es möglich gemacht. Betroffene werden älter. Mit zunehmender Lebenserwartung von HIV-Patienten geraten die Komorbiditäten des Alters, wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen und neurologische Erkrankungen, zunehmend in den Fokus der Behandler. Das Symposium „Mit Herz und Verstand“ möchte diesem Aspekt Rechnung tragen.

Dr. Christiane Cordes (Schwerpunktpraxis, Berlin), Prof. Dr. Agnes Flöel (Charité, Berlin), Dr. Katrin Hahn (Charité, Berlin)

Sa. 9:30 – 10:45 Uhr · Herrmann-Waesemann-Saal
BMS / Gilead: **BEST-Symposium für Patienten „Therapiebeginn Heute“**
Information und Diskussion

Die neue, internationale Fortbildungsinitiative mit dem Titel „BEST – Better equipped for Starting Treatment“ hat das Ziel, therapienaive HIV-Patienten über einen optimalen Behandlungsstart zu informieren und somit Erkrankung sowie antiretrovirale Therapie in Einklang mit dem Leben der Betroffenen zu bringen. „BEST“ wird in Form von Workshops nach dem Prinzip „von Betroffenen für Betroffene“ von Personen aus der Community durchgeführt. Themen der Workshops sind u.a. der richtige Zeitpunkt für den Therapiebeginn, die Bereitschaft des Patienten für eine antiretrovirale Behandlung, Adhärenz, Fragen zur antiretroviralen Therapie sowie die Zusammenarbeit von Patient und Behandler. Die Unternehmen Bristol-Myers Squibb und Gilead Sciences als Entwickler dieser Initiative stellen sich der Frage nach der Rolle der Pharmaunternehmen in der Präventionsarbeit.

Dr. Christoph Mayr (Moderation; Schwerpunktpraxis, Berlin), Ivanka Krznaric (Schwerpunktpraxis, Berlin), Engelbert Zankl (Münchner Aids-Hilfe)

Sa. 9:30 – 10:45 Uhr · Raum 319
Analkarzinom und HIV
Diagnostik und Therapie
Symposium/Roundtable

Die Inzidenzen für das Analkarzinom bei HIV-infizierten Menschen sind steigend, obgleich diese Tumorentität insgesamt selten und wenig bekannt ist (ca. 70 Tote in Deutschland pro Jahr). Ziel dieses Symposiums ist es, für die Erkrankung zu sensibilisieren, die Vorstufen (AIN 1-3) und Differentialdiagnosen zu besprechen und einen Überblick über die Diagnostik, Therapie und Prognose zu geben.

Dr. Markus Müller (Moderation; Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum, Berlin), Dr. Claudia Herzler (Dermatologin, Berlin), Dr. Christoph Huyer (Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum, Berlin), Dr. Ute Müller (Elisabeth Klinik, Berlin), Dr. Rudolf Weiß (Onkologe, Bremen)

Programm: Samstag, 18.09.2010

Fr. 9:30 – 10:45 Uhr · Raum 350

Positive junge Erwachsene

Erste Hilfe nach dem positiven Testergebnis

Information und Diskussion

Einmal positiv, nie wieder negativ? Für Menschen, die heute ein positives Testergebnis bekommen, ist HIV eine Infektion, die medikamentös, wahrscheinlich ein Leben lang, behandelt werden kann. Dass die Behandlung Probleme nach sich ziehen kann, ist den meisten sicher, wenn auch nicht im Detail, bewusst. Spielt die Angst vor Aids eine Rolle beim „Aufwachen" nach dem Ergebnis oder sind es andere Fragen, die junge, Frisch-Getestete, umtreiben? Wir wollen erörtern, welche Angebote jungen Positiven beratend und unterstützend zur Verfügung stehen und wie diese angenommen werden. Außerdem soll die Frage diskutiert werden, welche Angebote jungen positiven Erwachsenen angesichts ihrer Aussicht auf ein langes Leben mit HIV stattdessen oder zusätzlich zu den vorhandenen Strukturen zur Verfügung gestellt werden sollten.

Stefan Müller (Moderation; Schoolwork-Team, Berliner Aids-Hilfe), Attila Cacar (Aidshilfe Köln), Dr. Phil C. Langer (Schoolwork-Team, Berliner Aids-Hilfe), Patrick (Mannheim)

Sa. 9:30 – 10:45 Uhr · Raum 219

Rehabilitationsmaßnahmen bei HIV und Aids

Podiumsdiskussion

Allein die Tatsache, HIV-positiv zu sein, bringt viele Menschen aus der Balance. Betroffene, die an Aids erkranken, hoffen wieder auf Genesung und Teilhabe am beruflichen und sozialen Leben. Das Podium beschäftigt sich mit den Fragen, die sich viele stellen, denen eine Reha empfohlen wird und möchte mit den Teilnehmern der Veranstaltung ins Gespräch darüber kommen.

- Indikationen für eine Reha
- Wann empfiehlt ein Arzt eine Reha
- Möglichkeiten und Grenzen einer Reha bei HIV und Aids
- welche Reha-Klinik ist für wen die richtige
- Beispiel Ostseeklinik Schönberg-Holm
- Schwierigkeiten bei der Antragstellung
- nach welchen Kriterien entscheidet der Rententräger für/wider eine Reha
- was tun, wenn eine Reha abgelehnt wird

Thomas Oh (Moderation; Berliner Aids-Hilfe), Dr. Heike Buhr-Schinner (Ostseeklinik Schönberg Holm), Dr. Heribert Hillenbrand (Schwerpunktpraxis, Berlin), Dr. Thomas Hillmann (Deutsche Rentenversicherung Bund), Patient mit Reha-Erfahrung

Sa. 11:00 – 12:15 Uhr · Louise-Schroeder-Saal

ReD-Award Gespräch: Über die Anfänge der Aids-Arbeit in Berlin

Podiumsgespräch

In diesem Jahr werden zwei Gründungsmitglieder der Aidshilfe-Bewegung in Deutschland mit dem ReD-Award geehrt: Dr. Gerd Paul, Mitbegründer der Deutschen AIDS-Hilfe und Konrad Möckel, Gründungsmitglied der Berliner Aids-Hilfe. Sie treffen auf Stefan Müller, Mitarbeiter im Jugendpräventionsteam der BAH. Gemeinsam sprechen Sie über den Beginn und die Veränderungen in der Aidshilfe-Bewegung, notwendige Zielsetzungen und Herausforderungen für die Zukunft.

Ute Hiller (Moderation; Berliner Aids-Hilfe), Konrad Möckel (ReD-Award Preisträger 2010), Dr. Gerd Paul (ReD-Award Preisträger 2010), Stefan Müller (Schoolwork-Team, Berliner Aids-Hilfe)

Sa. 11:00 – 12:15 Uhr · Ferdinand-Friedensburg-Saal

Prävention durch Frühtherapie?

Information und Diskussion

In kaum einem Teilgebiet der Medizin ändern sich die Leitlinien so schnell wie bei den Empfehlungen zur Behandlung der HIV-Infektion. Während noch vor wenigen Jahren aus Sorge vor Nebenwirkungen und Resistenzentwicklung die Therapie möglichst weit hinausgezögert wurde, so plädieren die meisten Fachgesellschaften heute für einen früheren Therapiebeginn. Als Belege werden unter anderem aktuelle Ergebnisse aus großen Kohortenstudien angeführt: Ein früherer Therapiebeginn vermag möglicherweise nicht nur das Risiko von AIDS oder Tod sondern auch von anderen, nicht klassisch HIV-assoziierten Erkrankungen wie Herz/Kreislauferkrankungen, Lebererkrankungen oder bösartigen Tumoren zu senken. Über die Absenkung der Infektiosität antiretroviral behandelter HIV-Infizierter könnte ein früherer Therapiebeginn die Ausbreitung der HIV-Epidemie verlangsamen. Nach Präsentation der wichtigsten wissenschaftlichen Daten soll im Rahmen einer Podiumsdiskussion der mögliche Nutzen und die Risiken des früheren Therapiebeginns diskutiert werden.

Dr. Carl Knud Schewe (Moderation; Infektionsmedizinisches Centrum Hamburg), Götz Bähr (Pluspunkt, Berlin), Dr. Ulrich Marcus (Robert Koch-Institut, Berlin), Michèle Meyer (LHIVE, Schweiz), Prof. Dr. Bernd Salzberger (Universitätsklinikum Regensburg)

Programm: Samstag, 18.09.2010

Sa. 11:00 – 12:15 Uhr · Herrmann-Waesemann-Saal
Frauen & HIV
Frauensache - Vom Kinderkriegen und dem Ende der Fruchtbarkeit
Information und Diskussion

Da bewegt sich was! – Neues zu Schwangerschaft und Geburt
Im Fokus dieses Impulsreferates liegt die Entwicklung von der Sectio zur Spontangeburt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der HIV-Therapie in der Schwangerschaft. Dabei wird kurz auf die Beratung zum ungeschützten Verkehr bei Kinderwunsch eingegangen.

Da geht noch was! – Wechseljahre mit HIV
Hier soll es um den normalen Verlauf der Wechseljahre gehen und um noch ungeklärte Fragen, z. B. ob bei HIV-positiven Frauen „alles" anders ist oder z. B. eine Hormonersatztherapie unter ART wirken kann.

Da fehlt doch was! – Bilder positiver Frauen
Wie sehen die Bilder von positiven Frauen in den Medien aus bzw. warum fehlen solche Bilder? Es soll darüber gesprochen werden, was diese „Lücke" für betroffene Frauen bedeutet.

Dr. Annette Haberl (Moderation; HIVCENTER, Frankfurt a.M.), Marianne Rademacher (Frauenreferentin der DAH, Berlin), Dr. Angelika Tsang, (Gynäkologin, Frankfurt a.M.)

Sa. 11:00 – 12:15 Uhr · Raum 319
Roche-Symposium: **HIV und Autoimmunität**
Information und Diskussion

Was hat HIV und Immunologie (Rheuma) miteinander zu tun? Warum haben chronische Entzündungsprozesse bei beiden Krankheitsprozessen eine Bedeutung? Gibt es vielleicht sogar eine gemeinsame Behandlungsstrategie? Viele interessante Fragen sind offen, die durch die neuesten Forschungsergebnisse auch einige gemeinsame Antworten erwarten lassen.

Dr. Markus Müller (Moderation; Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum, Berlin), Priv Doz. Dr. Dirk Meyer-Olson (Klinik für Immunologie und Rheumatologie, Medizinische Hochschule Hannover)

Sa. 11:00 – 12:15 Uhr · Raum 350
Patientenverfügung
Information und Diskussion

Seit dem 1. September 2009 ist die Patientenverfügung gesetzlich geregelt. Hat sich seitdem etwas in der Selbstbestimmung chronisch Kranker, z.B. mit HIV und Aids verändert? Ist das Verhältnis zwischen Intensivmediziner und Patient jetzt eindeutig geklärt? In dieser Informationsveranstaltung soll darauf eingegangen werden, was beim Verfassen einer Patientenverfügung zu beachten ist und Erfahrungen ausgetauscht werden, wie im Klinikalltag damit umgegangen wird.

Schwester Hannelore (Hospizdienst Tauwerk e.V., Berlin), Dr. Hartmut Stocker (Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum, Berlin)

Sa. 11:00 – 12:15 Uhr · Raum 219
Mit HIV fit in die Kiste? Ist das möglich?
Information und Diskussion

Neuere Untersuchungen zur Prognose der Lebenserwartung bei Menschen mit HIV legen nahe, daß unter einer gut funktionierenden antiretroviralen Kombinationstherapie von einer annähernd gleichen Lebenszeit im Vergleich zu HIV-negativen Menschen auszugehen ist. Einschränkungen ergeben sich wahrscheinlich für Menschen mit sehr spät diagnostizierter HIV-Infektion (sog. late presenter). Andererseits wirft die antivirale Langzeittherapie Fragen zu mittel- und langfristigen Nebenwirkungen und möglichen Organschädigungen (Herz-Kreislauf, Leber, Niere, Knochen, Gehirn) auf. Der Slogan „Fit in die Kiste" ist ein seit längerem in der Männermedizin – jenseits von der HIV-Medizin – gebräuchlicher Begriff, der in zugespitzter Form auf die Möglichkeiten und Anforderungen des einzelnen Menschen abhebt, möglichst gesund alt zu werden. Zum diesjährigen Kongress-Motto „HIV & Alter" passend wollen wir gemeinsam diskutieren, ob und wie sich individuell bei HIV und unter einer antiretroviralen Dauertherapie diese Vorstellung eines möglichst wenig eingeschränkten Alterns auch umsetzen lässt.

Dr. Cristoph Mayr (Schwerpunktpraxis, Berlin), Dr. Olaf Degen (Universitätskliniken Hamburg Eppendorf)

Sa. 12.15 – 13:30 Uhr · Kommunikations-Campus
Mittagspause

Sa. 13:30 – 14:45 Uhr · Festsaal
Kaleidoskop II
Multivisionsshow

Auch im zweiten Teil des Kaleidoskops geht es um die sinnliche Erfahrung von Menschen, die das Älterwerden mit HIV erleben. Ein sehr bewegendes Audio-Interview einer HIV-positiven Frau wird zu hören sein. Ein besonderer Höhepunkt ist die Lesung der Berliner Autors Mario Wirz, der aus seiner Lyrik und Prosa Texte vortragen wird. Umrahmt wird die Veranstaltung vom schwul-lesbischen Chor canta:re.

canta:re (Chor, Berlin), Neva Howard (Regie; UdK Berlin), Davide Sportelli (Tänzer, Berlin), Mark Strombach und David Müller (Produktionsleitung und Ablaufregie, tv|networkX, Berlin), Mario Wirz (Autor, Berlin)

Sa. 14:45 – 15:15 Uhr · Kommunikations-Campus
Kaffeepause

Programm: Samstag, 18.09.2010

Samstag, 15:15 – 16:30 Uhr · Festsaal

HIV treatment: past – present – future

Behandlung von HIV: gestern – heute – morgen

Vortrag in englischer Sprache

Professor Brian Gazzard ist Direktor für klinische Forschung des Chelsea and Westminster Hospitals in London. Er war weltweit einer der ersten Kliniker, die sich an die Behandlung von Patienten mit AIDS wagten. Die „neue Erkrankung" hat sein Leben und seine Laufbahn geprägt. Er engagiert sich liebevoll für die Kranken und gründet die Britische HIV-Gesellschaft (BHIVA), der er lange Jahre vorsteht. Die klinische Forschung unter seiner Federführung prägt unser Wissen über die HIV-Infektion und ihre Behandlung. Seine Patienten lieben ihn für seine Warmherzigkeit, seine Zuhörer für seine redegewandten, intelligenten und bisweilen spitzzüngigen Vorträge.

Prof. Dr. Brian Gazzard (Chelsea and Westminster Hospital, London)
Priv. Doz. Dr. Keikawus Arastéh (Moderation; Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum, Berlin)

Sa. 15:15 – 16:30 Uhr · Louise-Schroeder-Saal

HIV und Migration

Information und Diskussion

Das Leben mit HIV und der Schutz vor Infektionsübertragungen sind für viele Migrantinnen und Migranten mit besonderen und zusätzlichen Herausforderungen an ihre Lebensumstände verbunden. Daraus ergeben sich (gesundheits-)politische Forderungen, die in dieser Veranstaltung thematisiert werden sollen:

- Gleichberechtigter Zugang zu medizinischer und gesundheitlicher Versorgung
- EU-einheitliche Lösung zur freien Arztwahl, z. B. durch EU-Krankenversicherungskarte
- Bleiberecht für Flüchtlinge mit HIV
- Abschaffung von Zwangstests im Asylbewerbungsverfahren
- Abschaffung der Residenzpflicht
- Präzisierung und Verbesserung der HIV-Test-Beratungsstandards zu Konsequenzen positiver Testergebnisse für Menschen ohne Krankenversicherung bzw. mit Migrationshintergrund

Diese Themen sollen unter aktiver Beteiligung des Publikums und insbesondere von HIV-positiven Menschen behandelt werden.

Silke Klumb (Moderation; Deutsche AIDS-Hilfe, Berlin), Katrin Lompscher (Senatorin für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz, Berlin), Rainer-Maria Fritsch (Staatssekretär für Soziales in der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales, Berlin), Sergiu Grimalschi (Berliner Aids-Hilfe), Nozomi Spennemann (Netzwerkstelle HIV/AIDS und Migration, VIA e. V., Berlin), Melike Yildiz (Positivensprecherin, Berliner Aids-Hilfe),

Sa. 15:15 – 16:30 Uhr · Ferdinand-Friedensburg-Saal

Sex, Drugs & Techno – Party, Drugs & HIV in Berlin

Podiumsdiskussion

Berlin hat eine der größten und vielfältigsten Partyszenen Europas, die zahlreiche Besucher aus der ganzen Welt anzieht. Besonders beliebt ist das schwule Nachtleben, was auch aus dem offenen und freizügigen Umgang im Hinblick auf Sex und Drogen resultiert. Eine Abgrenzung zur nichtschwulen Partyszene gibt es dabei oft nicht.
Ein kommunales Konzept zur Gesundheitsförderung im Nachtleben ist bislang nicht vorhanden. Die Drugchecking Initiative Berlin Brandenburg (HYPERLINK „http://www.drugchecking.de/"www.drugchecking.de) bildet jedoch inzwischen eine Plattform für die Vernetzung von Aidshilfen, Drogenhilfe, Präventionsprojekten, Verwaltung und Politik.

Rolf de Witt (Moderation; manCheck, Berlin), Dr. Joachim Eul (INEIDFO, Berlin), Tibor Harrach (Eve & Rave, Berlin), Olaf Möller (Clubcomission Berlin), Stefan Müller (Schoolwork-Team, Berliner Aids-Hilfe), Rüdiger Schmolke (Chill out, Potsdam)

Sa. 15:15 – 16:30 Uhr · Herrmann-Waesemann-Saal

Frauen und HIV

KlimaWechsel – älter werden mit HIV!

Round Table

Im Kontext von Alter und HIV diskutieren wir aus der Perspektive: Ist das Älterwerden für Frauen mit HIV so anders, als für Frauen ohne HIV? Die Diplomsoziologin Ute Herrmann wird eine Einführung geben, die Regisseurinnen Melanie Berke und Susanne Ullerich stellen ihr Dokumentarfilm-Projekt „Doppelleben" vor.

Heidi Sobotta (Moderation; Berliner Aids-Hilfe), Sabine Weinmann (Moderation; Berliner Aids-Hilfe), Ute Herrmann (Berliner Aids-Hilfe), Melanie Berke, Susanne Ullerich (Dokumentarfilmerinnen)

Sa. 15:15 – 16:30 Uhr · Raum 319

MSD Projekt: **Zukunftsraum HIV Patienten Versorgung 2025**

Information und Diskussion

In dem Dialog-Symposium sollen die Einfußfaktoren rund um die HIV-Infektion und die Auswirkung und die Herausforderung für das Gesundheitssystem im Jahr 2025 für einen Zukunftsraum diskutiert werden. Es wird Möglichkeiten geben, eigene Sichtweisen in dieses Projekt mit einzubringen.

Siegfried Schwarze (DCAB – Deutsches Community Advisory Board, München), Thomas Friedlein (MSD, Berlin)

Programm: Samstag, 18.09.2010

Sa. 15:15 – 16:30 Uhr · Raum 350
Psychiatrisch-psychologische Sprechstunde

Andreas Mertens (Schwerpunktpraxis, Berlin)

Sa. 15:15 – 16:30 Uhr · Raum 219
Schwule Lebensvielfalt im Alter
Sichtbar werden vs. „Loch in der Landschaft"
Podiumsdiskussion

Der klinische Seelsorger Stefan Kahlbow berichtet über Erfahrungen, Ergebnisse und Handlungskonsequenzen aus der langjährigen Tätigkeit als Bildungsreferent der „GRUPPE 40plus / SCHWULE ÜBER VIERZIG im Sonntagsclub".

Themenschwerpunkte :
- Spezielle Bedürfnisse in Bezug auf Wohnen und Pflege im Alter
- Besondere Problematik älterer Männer mit spätem Coming-out
- Fehlende Sprache und Konzepte der AIDS-Hilfen in Bezug auf ältere Schwule
- Intergenerative Kommunikationsdefizite
- Selbstachtung als Grundvoraussetzung von Prävention
- Bewältigungs - und Lösungsstrategien im Abriss

Marcel de Groot (Geschäftsführer Schwulenberatung Berlin) berichtet über das Wohnprojekt „Lebensort Vielfalt": Wohnen, Beratung, Freizeit und Beschäftigung für Jung und Alt.

Stefan Kahlbow (Klinischer Seelsorger an der Charité Berlin), Marcel de Groot (Schwulenberatung, Berlin)

Sa. 16:45 – 18:00 Uhr · Louise-Schroeder-Saal
Prävention für Metropolen
Information und Diskussion

Die großstädtischen Ballungsräume sind zugleich Zentren der Übertragung von HIV, Hepatitiden und anderen, v. a. sexuell übertragbaren Infektionskrankheiten. Welche Besonderheiten ergeben sich daraus für die Präventionsarbeit?

- Was sind besondere Bedingungen des Infektionsgeschehens, z. B. in der größten Zielgruppe – der Männer, die Sex mit Männern haben?
- Wie sind die praktischen Auswirkungen auf das Infektionsgeschehen in den verschiedenen Zielgruppen der präventiven Arbeit?
- Welche Anforderungen ergeben sich für die konzeptionelle Weiterentwicklung der bestehenden präventiven Angebote und wie können die Gesundheitspolitik, die Projekte und deren Trägereinrichtungen ihnen entsprechen?

Diese Themen sollen unter aktiver Beteiligung des Publikums und insbesondere von HIV-positiven Menschen behandelt werden.

Dieter Telge (Moderation; Arbeitsgemeinschaft Berliner Positiver agb+), Dr. Michael Bochow (Wissenschaftszentrum Berlin), Dr. Ulrich Markus (Robert Koch-Institut, Berlin), Rolf de Witt (manCheck, Berlin), N.N., Mensch(en) mit HIV

Sa. 16:45 – 18:00 Uhr · Ferdinand-Friedensburg-Saal
Science oder Fiction
Podiumsdiskussion

Wie ist der Stand der Entwicklung neuer HIV-Therapien? Wie weit sind wir der Zukunft gekommen, was bleibt Fiktion? Das Symposium versteht sich als Update der im vergangenen Jahr vorgestellten Entwicklungsansätze non RNase und Knochenmarktransplantation als Therapiemöglichkeiten der Zukunft.

Priv. Doz. Dr. Keikawus Arastéh (Moderation; Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum, Berlin), Dr. Jan Chemnitz (Heinrich-Pette-Institut, Hamburg), Dr. Gero Hütter (Universität Heidelberg, Medizinische Fakultät Mannheim)

Sa. 16:45 – 18:00 Uhr · Herrmann-Waesemann-Saal
HIV hat viele Gesichter und HIV hat viele Geschichten
Round Table

Im Kontext von Migration und HIV diskutieren wir aus der Perspektive: Wie sehr beeinflussen unsere Lebensbedingungen den Alltag mit HIV als Migrantin, die bei materieller Armut soziale Stärke erlebt und aus sozialen Ressourcen schöpfen kann. Die Frauenreferentin der Berliner Aids-Hilfe, Regina M. Banda Stein, wird in das Thema einführen.

Melike Yildiz (Moderation; Berliner Aids-Hilfe), Regina M. Banda Stein (Berliner Aids-Hilfe)

Sa. 16:45 – 18:00 Uhr · Raum 319
Schöner Wohnen Adé
Podiumsdiskussion

„Freie Wohnungen gibt es nur noch am Stadtrand"
„Preiswerte Wohnungen werden knapp"
Verband: „Die Mieten steigen jetzt auch in weniger guten Gegenden der Stadt stark an"
„Die Mitte den Reichen, der Rand den Armen"
„Kleine Wohnungen legen bei den Mieten am stärksten zu"

Diese Schlagzeilen waren in den vergangenen Wochen/Monaten in Berliner Zeitungen zu lesen. Müssen wir in Berlin absehbar wieder mit einer neuen Form der Wohnungsnot rechnen? Wer wird davon besonders betroffen sein, wenn man bedenkt, dass für Bezieher von ALGII/Grundsicherung

Programm: Samstag, 18.09.2010

eine Warmmiete von 378 Euro (Ein-Personenhaushalt) festgelegt worden ist. Bilden sich bei uns aus diesem Grund in naher Zukunft „Ghettos" am Stadtrand, nach Pariser Vorbild? Und was bedeutet dies im Besonderen für Menschen mit HIV und Aids, die auf die Unterstützung von öffentlichen Hilfen angewiesen und auf der Suche nach einer neuen Wohnung sind? Diese und andere Fragen möchten wir im Rahmen einer Podiumsdiskussion mit Vertretern aus der Politik, aus der Wohnungswirtschaft, von Wohnprojekten und direkt Betroffenen diskutieren.

Inge Banczyk (Moderation; Berliner Aids-Hilfe), Robert Kliem (Moderation, ZIK, Berlin), Rainer-Maria Fritsch (Staatssekretär Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales, Berlin), Dr. David Eberhard (BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V.), Dr. Ralf Hilbert (ZIK, Berlin)

Sa. 19:30 Uhr · ewerk, Wilhelmstr. 43
Reminders Day Aids Gala

Am 18. September 2010 wird erstmals das ewerk Veranstaltungsort der Reminders Day Aids Gala. Unter der Schirmherrschaft des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Klaus Wowereit, startet um 19.30 Uhr ein unvergesslicher Abend.

Der Red Award gilt als besondere Auszeichnung für außerordentliches Engagement im Kampf gegen HIV und Aids. Der beliebte Schauspieler und langjährige Moderator der Reminders Day Aids Gala, Georg Uecker, sowie die Mitglieder des Gründungsvorstands der Berliner Aids-Hilfe, Konrad Möckel und Dr. Gerd Paul, werden für ihre Verdienste geehrt. Die Laudatio halten Regisseur Hans W. Geißendörfer und der Regierende Bürgermeister Klaus Wowereit.

Den glamourösen ReD-Walk gestaltet in diesem Jahr die junge, für Ihre opulenten Abendroben bekannte Berliner Designerin Frida Weyer.

Max Herre, Sänger der früheren Band Freundeskreis, wird ebenso wie die nicht zuletzt durch ihren Superhit „Lemon Tree" bekannt gewordene Gruppe Fools Garden live auf der Bühne performen. Bei der anschließenden Reminders Day Party darf zu den Klängen von New Glitz On The Block, Ades Zabel und DJ Divinity bis in die frühen Morgenstunden getanzt werden.

Durch den Abend führt Jessica Witte-Winter, Moderatorin bei 105'5 Spreeradio und Pressesprecherin von „Vergessen ist ansteckend". Neu an ihrer Seite ist der Schauspieler und Comedian Ingolf Lück.

Zwischen Rotem Rathaus und ewerk verkehren am 18.9. ab 19.00 Shuttle-Busse.

ReferentInnen / ModeratorInnen

Keikawus Arasteh
Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum, Berlin

Gabriele Arendt
Heinrich-Heine Universität, Düsseldorf

Götz Bähr
Pluspunkt, Berlin

Inge Banczyk
Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum, Berlin

Axel Baumgarten
Schwerpunktpraxis Berlin

Marcel Berger
Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum, Berlin

Michael Bochow
Wissenschaftszentrum Berlin

Heike Buhr-Schinner
Ostseeklinik Schönberg-Holm

Attila Cacar
Aidshilfe Köln

Jan Chemnitz
Heinrich-Pette-Institut, Hamburg

Christiane Cordes
Schwerpunktpraxis, Berlin

Marcel de Groot
Schwulenberatung, Berlin

Rolf de Witt
manCheck, Berlin

Olaf Degen
Universitätskliniken Hamburg Eppendorf

David Eberhard
BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V.

Silke Eggers
Deutsche AIDS-Hilfe, Berlin

Stefan Etgeton
Verbraucherzentrale Bundesverband, Berlin

Joachim Eul
Institut für Empirische und Interdisziplinäre Drogen-Forschung (INEIDFO), Berlin

Agnes Flöel
Klinik für Neurologie, Charité Universitätsmedizin, Berlin

Thomas Friedlein
MSD, Berlin

Rainer Maria Fritsch
Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales, Berlin

Gerd Glaeske
Universität Bremen

Sergiu Grimalschi
Berliner Aids-Hilfe

Franziska Gutsche
Schoolwork-Team, Berliner Aids-Hilfe

Anette Haberl
HIVCENTER im Universitätsklinikum der J.W. Goethe-Universität, Frankfurt am Main

Katrin Hahn
Klinik für Neurologie, Charité Universitätsmedizin, Berlin

Tibor Harrach
Eve & Rave, Berlin

Rosa Heine
Schoolwork-Team, Berliner Aids-Hilfe

Ute Herrmann,
Berliner Aids-Hilfe

Claudia Herzler
Schwerpunktpraxis, Berlin

Ralf Hilbert
ZIK – Zuhause im Kiez, Berlin

Heribert Hillenbrand
Schwerpunktpraxis, Berlin

Ute Hiller
Berliner Aids-Hilfe

Thomas Hillmann
Deutsche Rentenversicherung Bund, Berlin

Gero Hütter
Institut für Transfusionsmedizin und Immunologie, Medizinische Fakultät Mannheim

Christoph Huyer
Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum, Berlin

Patrick Ingiliz
mib – Medizinisches Infektiologiezentrum Berlin

Stephan Jäckel
Pluspunkt Berlin

Hans Jäger
Schwerpunktpraxis, München

Schwester Hannelore Huesmann
Hospizdienst Tauwerk, Berlin

Stefan Kahlbow
Charité, Berlin

Pavel Khaykin
HIVCENTER im Universitätsklinikum der J.W. Goethe-Universität, Frankfurt am Main

Lisa Kleinschroth
Schoolwork-Team, Berliner Aids-Hilfe

ReferentInnen / ModeratorInnen

Robert Kliem
ZIK – Zuhause im Kiez, Berlin

Nina-Sybil Klüppel
Lernladen Pankow, Berlin

Silke Klumb
Deutsche AIDS-Hilfe, Berlin

Uwe Koppe
Schoolwork-Team, Berliner Aids-Hilfe

Peter Kranz
Projektgruppe Landesmarketing, Schwerin

Peter Kreckel
Schwerpunktpraxis, Berlin

Dorothee Krings
Schoolwork-Team, Berliner Aids-Hilfe

Ivanka Krznaric
Schwerpunktpraxis, Berlin

Anette Lahn
Berliner Aids-Hilfe

Phil C. Langer
Schoolwork-Team, Berliner Aids-Hilfe

David Leyendecker
Interessenvertretung „HIV im Erwerbsleben", Berlin

Katrin Lompscher
Senatorin für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz, Berlin

Saad Malik
Schoolwork-Team, Berliner Aids-Hilfe

Ulrich Marcus
Robert Koch-Institut, Berlin

Christoph Mayr
Schwerpunktpraxis, Berlin

Ulrich Meurer
Berliner Aids-Hilfe

Michèle Meyer
LHIVE, Schweiz

Dirk Meyer-Olson
Klinik für Immunologie und Rheumatologie, Medizinische Hochschule Hannover

Philippe Modeß
Schoolwork-Team, Berliner Aids-Hilfe

Konrad Möckel
ReD-Award-Preisträger, Berlin

Olaf Möller
Clubcommission, Berlin

Kerstin Mörsch
Schwulenberatung, Berlin

Stefan Müller
Schoolwork-Team, Berliner Aids-Hilfe

Ute Müller
Zentrum für Lasermedizin, Evangelische Elisabeth Klinik, Berlin

Markus Müller
Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum, Berlin

Uwe Naumann
Schwerpunktpraxis, Berlin

Thomas Oh
Berliner Aids-Hilfe

Igor Oliynyk
The Global Fund to Fight AIDS, Tuberculosis and Malaria, Genf, Schweiz

Gerd Paul
ReD-Award-Preisträger, Berlin

Thierry Poynard
Hôpital Pitié-Salpêtrière, Paris

Franziska Praxl
Schoolwork-Team, Berliner Aids-Hilfe

Marianne Rademacher
Deutsche AIDS-Hilfe, Berlin

Julia Röder
Schoolwork-Team, Berliner Aids-Hilfe

Lothar Romünder
Arbeitsgemeinschaft Berliner Positiver (agb+)

Bernd Salzberger
Klinik für Innere Medizin, Universitätsklinikum Regensburg

Carsten Schatz
Vorstandsmitglied der Deutschen AIDS-Hilfe, Berlin

Carl Knud Schewe
Schwerpunktpraxis, Hamburg

Rüdiger Schmolke
Suchtpräventionsfachstelle Chill out, Potsdam

Dietmar Schranz
Schwerpunktpraxis, Berlin

Vivien Schröder
Schoolwork-Team, Berliner Aids-Hilfe

Christoph Schuler
Schwerpunktpraxis, Berlin

Siegfried Schwarze
Deutsches Community Advisory Board (DCAB), München

Birte Seffert
Schoolwork-Team, Berliner Aids-Hilfe

Jürgen Senger
Netzwerk der Angehörigen von Menschen mit HIV und AIDS, Lübeck

Heidi Sobotta
Berliner Aids-Hilfe

Nozomi Spennemann
Netzwerkstelle HIV/AIDS und Migration, VIA – Verband für Interkulturelle Arbeit, Berlin

Regina M. Banda Stein
Berliner Aids-Hilfe

Klaus Steinkemper
Schwulenberatung, Berlin

Hartmut Stocker
Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum, Berlin

Julia Straub
Schoolwork-Team, Berliner Aids-Hilfe

Sönke Struwe
Schwulenberatung, Berlin

Rita Süssmuth
Bundestagspräsidentin a.D., Deutsche AIDS Stiftung, Bonn

Dieter Telge
Arbeitsgemeinschaft Berliner Positiver (agb+)

Angelika Tsang
Gynäkologische Praxis, Frankfurt a.M.

Andrea von Lieven
Interessenvertretung „HIV im Erwerbsleben", Berlin

O. W.
Betreutes Wohnen, ZIK – zuhause im Kiez, Berlin

Anne Wagner
Schoolwork-Team, Berliner Aids-Hilfe

Karin Waltz
ZIK – Zuhause im Kiez, Berlin

Sabine Weinmann
Berliner Aids-Hilfe

Rudolf Weiß
Schwerpunktpraxis, Bremen

Annette Widmann Mauz
Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Gesundheit, Berlin

Thomas Wilke
Schoolwork-Team, Berliner Aids-Hilfe

Friedrich Wittenbecher
Schoolwork-Team, Berliner Aids-Hilfe

Melike Yildiz
Berliner Aids-Hilfe

Engelbert Zankl
Münchner Aids-Hilfe

Notizen

REMINDERSDAYAIDSGALA10

SCHIRMHERR **KLAUS WOWEREIT** • KRÖNENDER ABSCHLUSS VON **HIV IM DIALOG** • MODERATORENDUO **INGOLF LÜCK** UND **JESSICA WITTE-WINTER** • VERLEIHUNG DES **RED AWARD** AN **GEORG UECKER** • LAUDATOR **HANS W. GEISSENDÖRFER** • SHOWPROGRAMM U.A. MIT **MAX HERRE** • **CHARITY LOUNGE** AUF DER GALERIE IM FESTSAAL VOM EWERK • SPEKTAKULÄRE FASHIONSHOW AUF DEM **RED WALK** ANSCHLIESSENDE **REMINDERSDAYPARTY** MIT ADES ZABEL U.A.• GEGEN DAS VERGESSEN.

© Frank Küppers © Four Artists

Ingolf Lück | Jessica Witte-Winter | Georg Uecker | Hans W. Geißendörfer | Max Herre

SAMSTAG 18. September 2010 – ab 19.30 Uhr im ewerk, Wilhelmstraße 43, 10117 Berlin

Ticketpreis 50,- € zzgl. VVK-Gebühr, www.hekticket.de, Tickethotline 030 · 230 99 333. Snacks und Getränke im Ticketpreis enthalten. Weitere Informationen unter www.vergessen-ist-ansteckend.de

Berliner Aids-Hilfe e.V. | Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum | ak AIDS Arbeitskreis AIDS niedergelassener Ärzte Berlin e.V. | VERGESSEN IST ANSTECKEND | ewerk

neu Etwas Neues entsteht Marketing GmbH | B+ Gruppe | siegessäule | imagine e.V. no more fear